

Feinstaub: Belastung in U-Bahn und S-Bahn

Überraschende Messergebnisse

Doppelter Tagesgrenzwert: Soviel Feinstaub atmen Sie in der U-Bahn ein

0



Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) Tiefbahnhof einer S-Bahn in Stuttgart

Dienstag, 15.05.2018, 15:40

Die Sachverständigenorganisation Dekra hat in Stuttgart bei Messungen einen erstaunlichen Zufallsbefund erhoben: In unterirdischen Bahnhöfen atmen Passagiere eine erhebliche Dosis Feinstaub ein - viel mehr als an einer vielbefahrenen Kreuzung.

Deutschlands Stau-Metropole Stuttgart muss regelmäßig Feinstaub-Alarm auslösen. Zudem pocht die grün-schwarze Landesregierung wegen Grenzwert-Überschreitung bei Stickoxiden auf Fahrverbote für Diesel-Fahrzeuge - sie kommen spätestens 2019. Dank moderner Filtertechnik ist das Feinstaubproblem von Dieselaautos seit langem gelöst, doch die kleinen Partikel entstehen unter anderem auch beim Bremsen durch Reifenabrieb - und das bei allen Fahrzeugen.

Bei Feinstaub-Alarm sollen deshalb schon jetzt möglichst viele Autos stehen bleiben und die [Stuttgarter](#) Bevölkerung auf Bus und Bahn umsteigen. Vielleicht keine gute Idee - zumindest wenn man sich das Ergebnis einer

Feinstaub-Messung der Sachverständigenorganisation Dekra anschaut, [über die kürzlich die "Stuttgarter Nachrichten" berichteten](#): Die Dosis, die man von dem lungengängigen und daher als gesundheitsschädlich geltenden Feinstaub in unterirdischen Bahnhöfen abbekommt, ist demnach viel höher als die an einer Straßenkreuzung. Mit anderen Worten: Wenn es mal nicht um Stickoxide, sondern um Feinstaub geht, wird das Stuttgarter Neckartor, angeblich "Deutschland schmutzigste Kreuzung", ein Luftkurort im Vergleich zu einer U-Bahn-Station.

Feinstaub-Wolke am Bahnsteig

Die Zeitung begleitete die Dekra-Experten, um herauszufinden, wo sich große Feinstaub-Quellen befinden. "In der unteren Etage des Bahnhofs Charlottenplatz, wo sich ein Teil der Gleise befindet, schnellt der Messwert auf 100 Mikrogramm pro Kubikmeter hinauf – das ist das Doppelte des Tagesgrenzwerts", berichtet die Zeitung von den Messungen. Am Neckartor dann eine weitere Überraschung: "Auf der U-Bahn-Fahrt dorthin liegt der Feinstaubgehalt erneut die meiste Zeit um die 25 Mikrogramm, doch beim Aussteigen in dem unterirdischen Bahnhof schießen sie erneut nach oben - dieses Mal sogar auf 120 Mikrogramm. Allerdings nur in der Station. Kaum erreichen sie die vielbefahrene Durchgangsstraße an Deutschlands angeblich dreckigster Kreuzung, geht es wieder steil bergab mit der Feinstaubkonzentration – auf 25 Mikrogramm pro Kubikmeter", beschreiben die Reporter der "Stuttgarter Nachrichten".

Video: Abwracken für die Umwelt? Das Diesel-Drama



FOCUS OnlineAuto würde noch 10 Jahre halten – trotzdem abgewrackt: Schrotthändlerin zeigt Diesel-Wahnsinn

"Belastung deutlich höher als auf der Straße"

Die naheliegende Ursache: Die hohe Feinstaub-Konzentration in den Bahnhöfen wird durch aufgewirbelten Staub und Abrieb auf den Gleisen verursacht. Zwar fahren U-Bahnen elektrisch, doch beim Bremsen entsteht reichlich Feinstaub. "In unterirdischen U-Bahnhöhen ist die Belastung deutlich höher als an den Straßen – selbst wenn diese viel befahren sind“, zitiert die Zeitung Clemens Klinke, den Technischen Direktor von Dekras Autosparte. Nun dürften, auch im Interesse der vielen Nutzer von S- und U-Bahnen, weitere Untersuchungen nötig sein: "Wissenschaftlich ermitteln ließe sich die Ursache dieser hohen Feinstaubkonzentration in den unterirdischen U-Bahnhöfen nur durch eine Analyse der Partikel, die dort eingesammelt wurden", schreiben die "Stuttgarter Nachrichten".